



Protokoll
der 24. öffentlichen Sitzung des
GEMEINDERATES der Marktgemeinde REUTTE

am Donnerstag, den 24. Jänner 2013,
im Saal „Gehrenspitze“ der Bezirkshauptmannschaft Reutte

Anwesende:

Bürgermeister Alois Oberer als Vorsitzender
1. Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler
2. Bürgermeister-Stv.in Elisabeth Schuster - entschuldigt
GR Roland Beirer
GRin Mag.^a Barbara Brejla
GR Tobias Falger
GV Günther Fasser
Ersatz GR Günter Bußjäger für GV Mag. Wolfgang Geiger
GR Helmut Hein
GV Ernst Hornstein
GR Dir. August Ihnenberger
GRin Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller
GR Franz Schneider
Ersatz GR Eberle Klaus für GRin Gabriele Singer
GR Karl-Heinz Sommer
GR Siegfried Siebenhüner
GRin Andrea Weirather

AL Bernhard Steurer, Amtsleiter
OAR Raimund Schmid, Leiter-Finanzverwaltung
DI Wolfgang Haas, Amtsleiter-Baubezirksamt Reutte

Schriftführer :

AL Bernhard Steurer

Beginn: 18.00 Uhr

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 20.12.2012
3. Bericht zum Umbau der Ewigkeitskurve – B 179
4. Kurzbericht des Bürgermeisters
5. Ergänzung der Vertragsraumordnung
6. Antrag des Bürgermeisters
 - 6.1. Festsetzung des Voranschlages 2013
 - 6.2. Festsetzung des mittelfristigen Finanzplanes 2013-2016
7. Anträge, Anfragen, Allfälliges



VERLAUF DER SITZUNG:

Es sind 9 Zuhörer und 2 Pressevertreter anwesend.

ad TOP 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Bürgermeister Oberer bringt als zusätzlichen Tagesordnungspunkt den Bericht der letzten Kassaprüfungen als TOP 7 vor.

ad TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 20.12.2012

Herr Bürgermeister Oberer ersucht den Gemeinderat um Genehmigung der Niederschrift der GR-Sitzung vom 20.12.2012 und gibt die Namen der Protokollbeglaubiger des nächsten GR-Protokolls bekannt (Anmerkung: GR Franz Schneider , GRin Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller).

Beschluss:

„Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der GR-Sitzung vom 20.12.2012.“

einstimmig

ad TOP 3. Bericht zum Umbau der Ewigkeitskurve – B 179

Hr. Bürgermeister Alois Oberer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Amtsleiter des Baubezirksamtes Reutte Hr. DI Wolfgang Haas. Es gibt keinen Berufeneren als ihn, zur Darstellung der Baumaßnahmen am Katzenberg.

Hr. DI Haas bedankt sich für die einführenden Worte und freut sich, den Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte auf den richtigen Stand zu bringen und den aktuellen Baufortschritt erläutern zu dürfen.

Präsentation:

- Die Linienführung der neuen Ewigkeitskurve ergibt sich auf Grund der Inhomogenität im Verlauf der B 179, seit dem Bau des Grenztunnels Füssen. Nun wurde das Projekt aufgegriffen. Hr. DI Wolfgang Haas erläutert die Plandarstellung.
- Die Kurve ist für 60 km/h ausgelegt und wird mit einer Standardbreite von 8,5 m ausgeführt.
- Aufgrund der Unfallereignisse in der Vergangenheit, wurde auf eine verbesserte Oberflächenentwässerung besonders Rücksicht genommen. Diese trägt auch zur Erhaltung der Wasserqualität der Klausenquellen bei.
- Unfälle der Jahre 2008 – 2012: 17 Unfälle wovon 8 Unfälle mit Personenschaden und davon 5 Schwerverletzte waren.
- Die Anbindung der Klausen erfolgt mit einer Unterführung. Das Befahren mit einem Bus ist möglich.
- Es erfolgt die Anbindung eines Radweges auf der Südseite des Straßenverlaufs.
- Auf der alten Straße ist geplant, temporäre Holzlagerung und Holztransporte durchzuführen.
- Der relativ milde Winter begünstigt den Arbeitsfortschritt. Die Arbeiten sind ohne Winterpause voll im Gange.
- Sperren bei Sprengungen sind in weiterer Folge nötig. In verkehrsarmer Zeit werden Sprengungen um die Mittagszeit (12.15 Uhr) durchgeführt.



- Bei aller Bedachtnahme wird es dennoch unvermeidlich sein, auch längere Sperren in Kauf nehmen zu müssen.
- Wir werden versuchen, die weiteren Baustellen im Verlauf der B-179 aufeinander abgestimmt mit größtmöglicher Sorgfalt zu planen.

Anmerkung GRin Mag.^a Barbara Brejla:
Ist momentan eine Durchfahrt durch die Klause möglich?

Anmerkung DI Wolfgang Haas:
Das ist Sache der Marktgemeinde Reutte.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:
Es ist im Zentrum der Klause ein autofreier Bereich geplant.

Anmerkung GRin Mag.^a Barbara Brejla:
Darf von Reutte kommend abgebogen werden?

Anmerkung DI Wolfgang Haas:
Es ist geplant, dass von Reutte kommend die untere Einfahrt zu verwenden ist. Im Winter soll die neue Abfahrt ebenfalls befahrbar sein.

Anmerkung GRin Mag.^a Barbara Brejla:
Gibt es Schadensfälle im Bereich Salzsilo?

Anmerkung DI Wolfgang Haas:
In dem Bereich erfolgten hauptsächlich Alleinunfälle ohne Gegenverkehr. Es gab einen Unfall durch einen Betrunkenen. Glücklicherweise sind Unfälle im Bereich des Salzsilos nur mit leichten Verletzungen der Beteiligten in der Unfallstatistik aktenkundig. Schwere Unfälle gab es nur in der Ewigkeitskurve selbst.

Anmerkung GRin Mag.^a Barbara Brejla:
Wird es eine Geschwindigkeitsbeschränkung geben?

Anmerkung DI Wolfgang Haas:
Wie bereits erwähnt sind 60 – 70 km/h geplant, aber es muss noch mit der Behörde verhandelt werden.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:
Wie lange läuft die Baustelle noch?

Anmerkung DI Wolfgang Haas:
Nach jetzigem Stand wird der Fertigstellungstermin im September 2013 sein.

Anmerkung GV Günther Fasser:
Und wie ist der jetzige Stand der Einmündung (Rampe) Reutte Süd?

DI Wolfgang Haas erklärt die Verlegung des Straßenverlaufs und die Anbindung mit der Beschleunigungsspur anhand einer Plandarstellung. Ganz ohne Einschränkung wird der Umbau auch in diesem Bereich nicht ablaufen können.

Anmerkung Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler:
Es gibt Stimmen in der Bevölkerung, es sei hinausgeschmissenes Geld. Eine Aufklärung ist nötig, dass durch den Umbau der Ewigkeitskurve eine wesentliche Sicherheitssteigerung im Verkehrsfluss gegeben ist.



Anmerkung DI Wolfgang Haas:

Im ganzen Land Tirol werden kaum noch neue Straßenbauprojekte umgesetzt. Aktuell werden ausschließlich Ausbesserungen am Bestand des Straßennetzes gemacht.

Anmerkung GR Siegfried Siebenhüner :

Warum hat man in Heiterwang die Trasse nicht hinter der Bahnstrecke geführt.

Anmerkung DI Wolfgang Haas:

Eine Sache der Vergangenheit. Dies heute zu diskutieren macht keinen Sinn mehr.

Anmerkung GR Franz Schneider:

Stellt das Abbiegen Richtung Innsbruck ein Gefahrenpotential dar?

Anmerkung DI Wolfgang Haas:

Ein gewisses Verkehrsrisiko ist immer gegeben. Die Hauptsicherheitsaspekte sind berücksichtigt.

Anmerkung GR Franz Schneider:

Hätte man nicht auch an der B 179 Parkflächen schaffen können?

Anmerkung DI Wolfgang Haas:

Das war in der Planung kein Thema.

Anmerkung GR Helmut Hein:

Beim Abbiegen wird die Geschwindigkeit reduziert. Das birgt ein Gefahrenpotential in sich.

Anmerkung DI Wolfgang Haas:

Es wurden noch Adaptierungen zur aktuellen Planung vorgenommen.

Herr Bürgermeister Alois Oberer bedankt sich bei DI Wolfgang Haas für seine detaillierten Ausführungen.

ad. TOP 4. Kurzbericht des Bürgermeisters

Nachdem der Bericht in der GR-Sitzung kurz vor Weihnachten recht umfangreich war, möchte Bürgermeister Oberer in aller Kürze auf die aktuellen Entwicklungen eingehen.

Verkauf Startwohnungen

Die Startwohnungen werden zu einem Preis von € 2.448.000,-- an die Elektrizitätswerke Reutte verkauft. Die Abwicklung erfolgt mit 1. April 2013.

Dr.-Machenschalk-Straße

Der Bürgermeister berichtet über den Stand der Entwicklungen zur Aufwertung der Dr.-Machenschalk-Straße zur Landesstraße. Es finden Gespräch mit der alpenländischen Heimstätte und bezüglich des Umbaus der 90° Kurve im Bereich Lagerhaus statt. Wir bleiben am Ball.

Plakatierverordnung

Als Ergänzung zur bereits erlassenen Plakatierverordnung hat nun die BH-Reutte selbsttätig einen zusätzlichen Passus verordnet, der das Anbringen von Druckwerken bei Wahlen, Volksabstimmungen, Volksbefragungen und Volksbegehren durch wahlwerbende Gruppen erlaubt.



ad. TOP 5. Ergänzung der Vertragsraumordnung

In der Gemeinderatssitzung am 20.12.2012 erfolgte die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Reutte im Bereich „Autohaus Schweiger II“. Das betrifft die Grundstücke 865, 2418/1, 863TF, 864TF sowie 2470TF, alle KG Reutte.

In diesem Zusammenhang wurde beschlossen, die Vertragsraumordnung (lt. Beschluss des GR am 10.03.1997) zu ändern. Die Anwendung der Vertragsraumordnung bei Umwidmung zu gewerblichen Zwecken soll nicht in der aktuell beschlossenen Form erfolgen.

Herr Bürgermeister Alois Oberer verliest den Ergänzungstext zur Anpassung der Vertragsraumordnung:

Diese Regelung soll bei Umwidmungen für gewerbliche Zwecke (Umwidmung in Mischgebiet oder in Gewerbe- und Industriegebiet) nicht zur Anwendung gelangen, wenn sichergestellt ist, dass durch die Umwidmung die Schaffung eines neuen bzw. die Erweiterung eines bestehenden Betriebes in der Marktgemeinde Reutte ermöglicht und innerhalb eines Zeitraumes von 3 Jahren durch den Antragsteller auch tatsächlich umgesetzt wird. Die diesbezüglichen Details sind im Einzelfall in einem entsprechenden Vertrag zu vereinbaren und durch den Gemeinderat zu beschließen.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Eine exakte Regelung ist schwierig, deshalb gibt es diesen Vorschlag als Ergänzung.

Anmerkung Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler:

Im Einzelfall ist immer noch ein GR-Beschluss nötig.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Im Rahmen der Raumordnung sind Unternehmen zu unterstützen. Eine Absicherung gegen Spekulation ist sehr sinnvoll. Alle nötigen Aspekte sind berücksichtigt. Die Formulierung ist gut gewählt.

Anmerkung GR Siegfried Siebenhüner:

Gilt das auch für Neuansiedelungen?

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Ja.

Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt, dass bei Änderungen des Flächenwidmungsplanes durch Umwidmung von Freiland in Bauland 50% der raumordnerisch vertretbaren Fläche an die Marktgemeinde Reutte für Zwecke des sozialen Wohnbaues oder für sonstige im öffentlichen Interesse gelegene kommunale Zwecke zu einem Preis von € 22,-- je m² abzutreten sind.“

Ergänzung: Diese Regelung soll bei Umwidmungen für gewerbliche Zwecke (Umwidmung in Mischgebiet oder in Gewerbe- und Industriegebiet) nicht zur Anwendung gelangen, wenn sichergestellt ist, dass durch die Umwidmung die Schaffung eines neuen bzw. die Erweiterung eines bestehenden Betriebes in der Marktgemeinde Reutte ermöglicht und innerhalb eines Zeitraumes von 3 Jahren durch den Antragsteller auch tatsächlich umgesetzt wird. Die diesbezüglichen Details sind im Einzelfall in einem entsprechenden Vertrag zu vereinbaren und durch den Gemeinderat zu beschließen.“

15 ja-Stimmen/ 1 nein-Stimme



ad. TOP 6. Antrag des Bürgermeisters

6.1. Festsetzung des Voranschlages 2013

6.2. Festsetzung des mittelfristigen Finanzplanes 2013-2016

Während der zweiwöchigen Auflagefrist nahmen zwei Reuttener Bürger Einsicht in den Voranschlag 2013. Es gab keine schriftlichen Einwände. Die Vorschläge aus den Ausschüssen wurden von Hrn. Finanzverwalter Raimund Schmid zusammengeführt.

Herr Bürgermeister Alois Oberer spricht allen Fraktionen seinen Dank aus, sich vorbildlich eingebracht zu haben, was die Finanzierungs- und Umsetzungsmöglichkeit der jeweiligen Wünsche im Budget betrifft.

Wenn das Budget 2013 auch so eingehalten wird, wie es aller Voraussicht nach mit der Jahresrechnung 2012 sein wird, können wir sehr zufrieden sein.

Herr Bürgermeister Alois Oberer erläutert mittels einer PowerPoint-Präsentation detailliert die einzelnen Haushaltspositionen im ordentlichen Haushalt des Voranschlages 2013.

Anmerkung GR Günther Fasser:

Warum wurden die Budgetmittel zur Gehsteigsanierung um € 10.000,-- reduziert?

Anmerkung Herr Bürgermeister Alois Oberer:

Stark belastete Flächen könnten auch mit anderen Maßnahmen saniert werden, was optisch vertretbar und kostengünstiger wäre. Wir werden uns das anschauen.

Herr Bürgermeister Alois Oberer erklärt die einzelnen Haushaltspositionen im außerordentlichen Haushalt des Voranschlages 2013.

Aufgrund von Gesprächen mit dem Land Tirol wurden Förderungen für Baumaßnahmen in Höhe von € 560.000,-- für geplante Straßenprojekte in Aussicht gestellt. Bedarfszuweisungen für 2013 und 2014 jeweils in Höhe von € 200.000,--, € 120.000,-- an Finanzmittel und € 40.000,-- an Sachmittel

Anmerkung Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler:

Ein Darlehenszugang in Höhe von € 35.000,-- fehlt in der Schuldenaufstellung.

Anmerkung OAR Raimund Schmid:

Die € 35.000,-- für die Asphaltierung der Klausenstraße sind zwar eingerechnet, aber in der Statistik (Querschnitt) vergessen worden. Dieser Betrag wurde nach Ausgabe der Entwürfe richtig gestellt. Ein neuerliches Auflegen ist nicht nötig.

Anmerkung GR Siegfried Siebenhüner:

Richtet aus der Haushaltsliste einige gezielte Fragen an den Bürgermeister.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Zum mittelfristigen Plan: Er ist eine Fortschreibung des bisherigen. Zum Thema Dengelhaus: € 10.000,-- sind für Planungskosten berücksichtigt. Es ist zu prüfen inwieweit eine Sanierung in Zusammenarbeit mit einer Siedlungsgesellschaft möglich ist. Schulschwimmen haben wir aufgrund der Erfahrung reduziert. Und zur Abrechnung der Personalkosten der Mobilen Jugendarbeit ist zu erwähnen, dass 50% der Personalkosten durch Landesförderungen abgedeckt werden und die Mitarbeiterin Fr. Lageder durch Beteiligung von Umlandgemeinden (Anm.: Breitenwang, Höfen, Lechaschau, Pflach, Vils, Wängle und Weißenbach) finanziell mitgetragen wird.

Anmerkung GR Roland Beirer:

Warum müssen wir beim Müll zuschießen?



Anmerkung OAR Raimund Schmid:

In der vorliegenden Darstellung sind unterschiedliche Wirtschaftshofleistungen mitinbegriffen. Die Kalkulation der Müllgebühr stimmt.

Anmerkung Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler:

Wenn Hunde- und Parkgebühren erhöht werden müssen, stellt sich die Frage, warum der Müll nicht teurer sein soll? Müssen wir nun zuschießen? Siehe z.B. Biomüll, der uns deutlich teurer kommt, als die Einnahmen hergeben.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Der Umweltausschuss kümmert sich um dieses Thema. Es gibt diesbezüglich keinen Vorschlag. Der Bürgermeister Alois Oberer erteilt den Auftrag dies zu überprüfen und im nächsten GR zu berichten.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Jugendzentrum: Warum sind die Rücklagen am Sparbuch des Jugendzentrums so hoch?

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Laut GV-Beschluss kann das Jugendzentrum die Differenz von Wareneinkauf und Verkauf (Essen, Getränke) als Rücklage einbehalten. Am Sparbuch sind Rücklagen und zusätzliche Sponsorgelder in Höhe von € 43.000,--. Um einen Teil dieses Betrages für kleinere Instandsetzungsarbeiten im Jugendzentrum-Smile verwenden zu können, muss der bestehende GV-Beschluss abgeändert werden. Dies wird in der nächsten GV-Sitzung behandelt.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Lobt das Engagement von Hrn. Karl Poberschnigg, für alle seine Veranstaltungen immer wieder Sponsoren aufzutreiben. Er macht das sehr gut!

GV Hornstein freut sich auch über die Einrichtung der Kleinkunstabühne unter den recht sparsamen Rahmenbedingungen.

Anmerkung Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler:

Wir stehen zur Kleinkunstabühne.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Bedankt sich im Namen der „Kellerei“.

Anmerkung Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler:

Zum Voranschlag: Mir tut leid, dass wir ständig mit Liquiditätsproblemen belastet sind. Durch Umbuchungen vom ordentlichen in den außerordentlichen Haushalt und der daraus folgenden Darlehensaufnahme hätte man sich helfen können.

Anmerkung OAR Raimund Schmid:

Ein zusätzliches Darlehen für das Jahr 2013 halte ich für nicht notwendig.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Bestimmte Punkte sind ganz einfach im ordentlichen Haushalt zu planen. Wir werden unsere Jahresziele für 2013 einhalten.

Anmerkung GR Roland Beirer:

Der Verschuldungsgrad liegt bei 80%.



Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Der Punkt ist einfach erklärt. Voriges Jahr haben wir die Rate für den Kanalverkauf als laufende Einnahme buchen dürfen. Heuer hingegen müssen wir laut Aufsichtsbehörde die erste Rate für den Verkauf der Startwohnungen als einmalige Einnahme buchen. Dies ist der Grund für den relativ hohen Verschuldungsgrad.

Anmerkung Ersatz GR Günter Bußjäger:

Entscheidend ist der Verschuldungsgrad bei der Jahresrechnung. Zum Budget: Es ist nicht leicht in der heutigen Zeit ein gutes Budget zusammen zu bringen. Im Grunde kommt immer ein gutes Ergebnis heraus, wenn die Leute normal und vernünftig miteinander reden. Herzlichen Dank, ihr habt das gut gemacht.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Dank an alle, die hier mitgearbeitet haben. Wir haben das Budget gemeinsam erstellt und nun müssen wir es auch gemeinsam einhalten.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gem. § 93 TGO 2001 idgF. den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2013 mit

Einnahmen von € 19.774.900,--

und

Ausgaben von € 19.774.900,--

im ordentlichen Haushalt

sowie mit

Einnahmen von € 2.143.400,--

und

Ausgaben von € 2.143.400,--

im außerordentlichen Haushalt.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gleichzeitig den mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2013 bis 2016, der einen Bestandteil des Voranschlages der Gemeinde bildet.“

einstimmig

ad. TOP 7. Kassaprüfung

Bürgermeister Alois Oberer übergibt das Wort an den Obmann des Überprüfungsausschusses zum Bericht der letzten Kassaprüfungen.

Hr. GR Tobias Falger verliest den Bericht und spricht seinen Dank an die Mitarbeiter der Marktgemeinde Reutte und die Kollegen im Ausschuss für die wertvolle Unterstützung aus.

Anmerkung Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler:

Am Jahresende ein Minus von € 143.000,-- ist nicht sehr positiv.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Die Entwicklung geht in die richtige Richtung und es ist immer nur eine punktuelle Betrachtung.

Der GR nimmt den Bericht zur Kenntnis.



ad. TOP 8. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Wir arbeiten schon intensiv an der Vorbereitung auf 100 Jahre „Außerfernerrahn“.

Anmerkung Frau Evi Steiner:

Warum sind die Parkgebühren so stark erhöht worden?

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Diese wurden lange nicht mehr erhöht. Die Kosten der Parkraumbewirtschaftung waren höher als die Einnahmen.

Anmerkung Herr Helmut Mittermayr:

Stimmt es, dass der Schnee-Express von Schulklassen genützt wird, um ins Bad nach Garmisch zu fahren?

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Das ist durchaus möglich. Reuttener Schulen machen das nicht.

Anmerkung Frau Maria Petrini:

Thermenstraße und Gossenbrotstraße: sind dies Gemeindestraßen oder Landesstraßen? Und warum bekommt die Marktgemeinde Reutte Förderungen?

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

€ 120.000,- an Finanzmittel und € 40.000,- an Sachmittel werden als Förderung zum Umbau des Kreisverkehrs seitens des Landes Tirol zur Verfügung gestellt. Für die beiden Gemeindestraßen erhalten wir eine Förderung in Höhe von € 400.000,-. Reutte hat genauso um Förderungen angesucht, wie es andere Gemeinden ebenfalls tun. Wir erhoffen uns in erster Linie eine Entlastung der Kreuzung Ehrenbergstraße und Kaiser-Lothar-Straße, die einen Unfallschwerpunkt darstellt.

Es werden keine weiteren Anträge und Anfragen gestellt.

Herr Bürgermeister Alois Oberer spricht einen herzlichen Dank für die konstruktive Mitarbeit und für den einstimmigen Beschluss des Voranschlages aus.

Ende: 20:43 Uhr

Der Schriftführer:

Bernhard Steuerer

Der Bürgermeister und Vorsitzende:

Alois Oberer

Die weiteren Protokollunterfertiger:

GR Franz Schneider

GRin Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller

